



Ausgabe 5

28.01.2014



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie auch bemerkt, dass die Tage wieder „länger“ werden? Im Vergleich zum Weihnachtstag ist es heute bereits eine Stunde länger hell und jede Woche werden es über 10 Minuten mehr. Für alle die Aktivitäten im Freien lieben, ist dies Ansporn für die nächsten Wochen. Auch Ihre Patienten, denen Sie mehr Bewegung im Alltag empfehlen, lassen sich eher darauf ein.

Gerne stelle ich Ihnen die aktuelle Ausgabe des Phyto-Extrakts vor und wünsche viel Freude bei der Lektüre.

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe



Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Tagesdosis in einer Tablette fördert Compliance bei Demenztherapie mit Ginkgo

Wird eine Demenz-Behandlung mit einem Ginkgo-Arzneimittel mit einer 240 mg Darreichungsform begonnen, verbessert sich die langfristige Therapietreue. Dies zeigt die kürzlich von Czeche...



Kümmelextrakt unterstützt adipöse Frauen bei der Gewichtsabnahme

Dem WHO-Obesity-Report 2011 zufolge ist das globale Auftreten von ernährungsbedingtem Übergewicht ein stetig wachsendes Problem: 2008 waren mehr als 1,4 Mrd. Menschen, v.a....



L-Menthol zur Motilitätshemmung bei Gastro-Duodenoskopie

Die bei der Gastroskopie zur Motilitätshemmung standardmäßig zum Einsatz kommenden Anticholinergika bzw. Glukagon sind aufgrund ihres Neben- und Wechselwirkungspotentials bei...



Curcumin wirksam bei Depressionen?

Depressionen zählen zu häufigsten Erkrankungen unserer Zeit. Ein neuer Ansatz in der Behandlung könnte die Verwendung von Curcumin (Inhaltsstoff von Curcumawurzelstock, Gelbwurz)...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG

Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht

76275 Ettlingen • Bunsenstr. 6-10



Tagesdosis in einer Tablette fördert Compliance bei Demenztherapie mit Ginkgo



Wird eine Demenz-Behandlung mit einem Ginkgo-Arzneimittel mit einer 240 mg Darreichungsform begonnen, verbessert sich die langfristige Therapietreue. Dies zeigt die kürzlich von Czeche et al., Deutsches Arzneiprüfungsinstitut (DAPI), Berlin, publizierte Studie.

In dieser wurde nachgewiesen, dass das Risiko für einen vorzeitigen Behandlungsabbruch bei initialer Verordnung von EGb 761[®] als 240 mg Tablette um 37% im Vergleich zum Therapiebeginn mit einer 120 mg-Darreichungsform gesenkt wurde.

Wie lautet die Erklärung hierzu? Die Verabreichung der Tagesdosis in einer Tablette vereinfacht älteren, vergesslichen Patienten die regelmäßige Einnahme. Der gewünschte Therapieeffekt kann somit besser erreicht, die Wirkung deutlicher wahrgenommen werden. Damit steigt auch die Motivation, das Präparat weiter einzunehmen. Dieses Ergebnis ist ein wichtiger Beleg für die Eignung von EGb 761[®] als 240 mg-Tablette bei ersten Beschwerden einer beginnenden Demenzerkrankung.

<http://www.biomedcentral.com/1472-6882/13/278>





Kümmelextrakt unterstützt adipöse Frauen bei der Gewichtsabnahme



Dem WHO-Obesity-Report 2011 zufolge ist das globale Auftreten von ernährungsbedingtem Übergewicht ein stetig wachsendes Problem: 2008 waren mehr als 1,4 Mrd. Menschen, v.a. Frauen, übergewichtig oder adipös. 2011 wurden bereits 40 Mio. Kinder unter 5 Jahren als übergewichtig eingestuft. Es stellt sich die Frage, was neben Umstellung der Lebensweise unterstützend zur Gewichtsreduktion beitragen könnte. Einige pflanzliche Inhaltsstoffe sind in der Lage, körpereigene Stoffwechselprozesse (Adipogenese, Lipolyse) zu modifizieren. Tiermodellen zufolge kann eine moderate Aufnahme von Kümmel bzw. von dessen wirksamkeitsbestimmenden Inhaltsstoffen einen gewichtsreduzierenden Effekt haben. In einer randomisierten, dreifach verblindeten placebokontrollierten Studie des Malaya Medical Center wurde die Wirksamkeit eines 10% wässrigen Kümmelextraktes (KE) in Kombination mit körperlicher Aktivität (3 h moderates aerobes Training / Woche) an 70 gesunden, jedoch übergewichtigen Frauen (BMI 25–39.9 kg/m²) untersucht. Die KE-Gruppe zeigte nach drei Monaten Studiendauer eine signifikante Reduktion an Gewicht, BMI, Körperfettgehalt und Taille-Hüft-Verhältnis. Lipidprofil, Urinwerte und Blutdruck blieben dagegen unverändert. In der Placebogruppe kam es trotz des Bewegungsprogramms zur leichten Zunahme von durchschnittlichem Gewicht, BMI und Lipidwerten.

<http://www.hindawi.com/journals/ecam/2013/928582/>





L-Menthol zur Motilitätshemmung bei Gastro-Duodenoskopie



Die bei der Gastroskopie zur Motilitätshemmung standardmäßig zum Einsatz kommenden Anticholinergika bzw. Glukagon sind aufgrund ihres Neben- und Wechselwirkungspotentials bei älteren Patienten und Diabetikern häufig kontraindiziert. Eine nebenwirkungsarme Alternative stellt die Verwendung von L-Menthol aus der Pfefferminze dar. Ergebnisse einer kürzlich veröffentlichten Studie mit 124 älteren Patienten (Durchschnittsalter 66,7 Jahre), die sich einer Gastroskopie unterziehen mussten, weisen darauf hin, dass L-Menthol nicht nur hemmend auf die Magenperistaltik wirkt und somit die Passage des Endoskops durch den pylorischen Ring erleichtert, sondern sich auch für die Identifizierung von Magengeschwüren sowie deren genaue Abgrenzung bei bereits erfolgter Diagnose eignet. Der Effekt auf die Peristaltik wurde dabei über eine jeweils 20-minütige Beobachtung des Magenantrums vor und nach Dispersion einer L-Menthol-Lösung ermittelt (keine, leichte, starke Peristaltik; letztere mit Auswirkungen auf den Pylorus). Bei Patienten mit starker Peristaltik konnte dabei in 77% der Fälle eine effektive Motilitätshemmung erreicht werden. Darüber hinaus konnten in zwei Fällen Adenome nachgewiesen werden. Ein direktes Auftragen von L-Menthol auf bereits diagnostizierte Tumore ermöglichte in drei Fällen deren exakte Abgrenzung.

<http://ddw.scientificposters.com/epsAbstractDDW.cfm?id=2>

Auf der Kongress-Übersichtsseite klicken Sie bitte auf **Search** – im Auswahlfeld **Poster Topic** wählen Sie **ALL**. Im darunterliegenden Eingabefeld tragen Sie folgende Poster-Nummer ein: **#Tu1263** – dann rechts auf **Find** klicke.





Curcumin wirksam bei Depressionen?



Depressionen zählen zu häufigsten Erkrankungen unserer Zeit. Ein neuer Ansatz in der Behandlung könnte die Verwendung von Curcumin (Inhaltsstoff von Curcuma-wurzelstock, Gelbwurz) sein. Tiermodellen zufolge hemmt Curcumin nicht nur die Monoaminoxidase, sondern beeinflusst auch die Freisetzung von Serotonin und Dopamin und ist an Neurogeneseprozessen im frontalen Cortex sowie im Hippocampus beteiligt.

In einer indischen Studie mit 60 Patienten (Major Depressive Disorder) fanden sich Hinweise auf eine antidepressive Wirkung von Curcumin (1000 mg) im Vergleich zu Fluoxetin (20 mg) sowie in Kombination mit Fluoxetin. Über eine Dauer von 6 Wochen erzielte die Kombination aus Curcumin und Fluoxetin den größten, allerdings statistisch nicht signifikanten Effekt im HAM-D₁₇ ($p=0.58$).

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23832433>

